

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus.
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 0.20. Rauminserte nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: Leo Sheljuzhko: Eine neue Rasse von *Pararge climene* Esp. *Pararge climene* Esp. *tkatshukovi* (subsp. nov.)
Adolf Hoffmann: Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Neusiedler See-Gebietes. (Fortsetzung) — Dr. Alfred Berndt:
Massenaufreten von *Papilio podalirius*, *machaon* und *Parnassius mnemosyne*. — Literaturschau.

Eine neue Rasse von *Pararge climene* Esp. *Pararge climene* Esp. *tkatshukovi* (subsp. nov.).

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

In der reichen Lepidopteren-Ausbeute, die mein verehrter Freund Herr B. Tkatchukov während der Kriegsjahre in Transkaukasien und dem türkischen Armenien zusammenbrachte, befand sich eine kleine Serie (11 ♂♂) von *Pararge climene* Esp., die eine eigene Rasse darstellt, welche ich mit besonderem Vergnügen dem energischen Sammler und meinem lieben Freunde widme und als *tkatshukovi* (subsp. nov.) bezeichne. Diese Serie wurde von B. Tkatchukov am 12. Juni 1916 im türkischen Armenien, am Passe Klytsh-Gjaduk, der etwas südlich von Kara-Kilissa¹⁾ (aber fast in unmittelbarer Nähe von dieser) liegt, erbeutet.

Die neue Rasse steht der süd-transkaukasischen subsp. *valentinae* Miller²⁾ (typ. aus Kagyzman, mir liegen Stücke aus Kazikoporan und Sarykamysch vor) am nächsten, ist aber noch kleiner (Vfl.-Länge der ♂♂ 21—21,5 mm, bei *valentinae* 22 bis 25 mm). Die Ausdehnung des etwas helleren rotgelben Mfeldes der Vfl. ist bei *tkatshukovi*, besonders gegen den Apex, mehr eingeschränkt. Die Hfl. sind meist einfarbig schwarzbraun und tragen bei allen vorliegenden Exemplaren 2—3 deutliche schwarze Punkte, die bei *valentinae* ganz verschwinden können; nur ausnahmsweise erscheinen auf den Hfl. (wie zuweilen auch bei *valentinae*) kleine gelb-rote Flecke, in denen dann die schwarzen Punkte liegen. Der ganze Grundton der Vorder- und Hfl. ist dunkler

¹⁾ Da es im türkischen Armenien mehrere Lokalitäten gibt, die diesen Namen tragen, muß ich erwähnen, daß die in Frage kommende Kara-Kilissa am östl. Euphrat (Muradse), südöstlich von Alashkert (= Alashgert) liegt. (Stieler's Handatlas, Gotha, 1911, Karte 59, B. 10).

²⁾ Bullet. Soc. Ent. Moscou, vol. II, N. 2, p. 95 (1923).

Coleopteren.

Palaearkt. Apidae

bes. der Gattungen *Andrena* u. *Nomada* kauft, tauscht und bestimmt

E. Stöckert, Starnberg bei München,
Mühlbergstrasse 200.

Carabus

auch die gewöhnlichsten Arten, von allen Fundorten, präpariert, unpräpariert, gegen sofortige Barzahlung oder im Tausch gegen andere Coleopteren gesucht. Angebote erbittet

P. Eidam, Berlin N. 58, Lettstr. 5.

J. Clermont,

161 rue Jeanne d'Arc prolongée
PARIS XIII^e

offeriert ausgezeichnete palaearktische

COLEOPTEREN

in grösserer Anzahl von Raritäten, die bis heute in keiner Händler-Preisliste noch figurierten.

Die Herren Spezialisten werden eingeladen, ihre ausführlichen Wunschlisten einzusenden.

TAUSCH

interessanter Coleopteren aller Länder sehr erwünscht.

Desgleichen erwünscht Tausch von Coleopteren gegen entomolog. Literatur.

Suche Verbindung mit australischen Entomologen.

schwarz-braun und bildet daher einen schärferen Kontrast mit den gelbroten Aufhellungen.

Am meisten weicht die Useite ab. Wie oseits, ist auch hier das gelbrote Feld der Vfl. weniger ausgedehnt und steht also vom Subapikalauge, wie auch vom Außenrande weiter ab; auch ist das Gelbrot bleicher, mehr gelblich. Die Teile der Vfl., die von diesem gelbroten Felde frei bleiben, sind heller, mehr grau. Die Useite der Hfl. ist viel heller, etwa gelblichgrau. Der helle Mfleck ist noch etwas heller als der Grundton, weicht aber (wie bei *valentinae*) wenig vom Grundton ab. Die Ozellen sind kleiner als bei *valentinae*, deren Umrandung feiner und lichter.

Um eine leichtere Orientierung in den Rassen der Art zu ermöglichen, lasse ich hier eine kurze Übersicht von diesen folgen:

1) *climene climene* Esp. — Ungarn (Orsova), Dobruzha, Bessarabia (Bendery¹⁾), Süd-Rußland (Gouvern. Charkov, Distr. Kupjansk — 1 ♀ J. Zhicharev leg., coll. m.), unteres Volga-Gebiet (Saratov, Sarepta²⁾), Krym (nach Nordw.).

Besonders charakteristisch sind bei den ♂♂ die großen, fast eine Binde bildenden rotbraunen Flecke der Hfl.-oseite und die fast stets deutliche Subapikalozelle der Vfl.

2) *climene roxandra* H.-S. — Zentral- und Nord-Transkaukasien (Helenendorf, Jelisavetpol, Borzhom, Mztchet).

Die dunkelste Rasse. Oseits ist die Subapikalozelle der Vfl. undeutlich, die rotbraunen Flecke der Hfl. fehlen völlig. Useite der Hfl. mit einem deutlichen weißen Mfleck mit seidnem Glanze; der graue Grundton ist durch dunkle schwarzbraune Beschuppung fast ganz bedeckt. Diese Beschuppung, die Reste des Grundtones und der Mfleck bilden eine ziemlich bunte Zeichnung. Durchschnittlich kleiner als *climene*.

3) *climene valentinae* Miller — Südl. Transkaukasien, typ. Kagyzman, mir liegen Stücke aus Sarykamysch, Kazikoporan und Karmalinovka (bei Nachitshevanj) vor. Romanov erwähnt noch Stücke aus Daratshitshag, die vermutlich auch hierher gehören.

Steht etwa zwischen *climene* und *roxandra*, ist dunkler als *climene*, aber bedeutend weniger verdunkelt als *roxandra*. Auf der Hfl.-Oseite treten ab und zu helle Flecke auf. Die Useite der Hfl. ist etwas heller (mehr gelblich) als bei *climene* und viel heller als bei *roxandra*, ohne der schwarzbraunen Verdüsterung und ohne der weißen Mfleck (an dessen Stelle nur eine leichte Aufhellung, die fast nicht zum Vorschein kommt).

4) *climene tkatshukovi* Shel. — Türk. Armenien, typ. Klytsh-Gjaduk.

¹⁾ Millex und Zubowsky, Travaux de la Soc. d. Natur. et d. Amat. d. Sc. Nat. de Bessarabie, Kischinef, vol. I, p. 414 (1908). Auch ich besitze 1 ♂ derselben Lokalität (e. coll. Shidlovsky).

²⁾ Wie weit die Art in Ost-Rußland nach Norden vordringt, können wir noch nicht feststellen. Aus der Sammlung des verstorbenen Herrn A. Fridolin (Saratov) ging in meinen Besitz 1 ♀ von *Pararge climene* über, das die Fundortangabe „Kazanj“ trägt, was ein sehr interessanter Hinweis auf die Verbreitung der Art wäre. Ich nehme aber viel eher an, daß hier eine Fundortsverwechslung stattfand, da es sich wohl kaum vermuten läßt, daß die Art so weit nach Norden geht, auch führt Krulikovskiy in seinem neuen Verzeichnisse der Lepidopteren des Gouvernements Kasan (D. E. Z. „Iris“, 1908) die Art nicht an.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Kaufe jederzeit mir fehlende
Lucaniden und Dynastiden
gegen bar.
Angebote mit Preis an
Otto Schützlner, Berlin, S. 42,
Oranienstrasse 45.

Macrodonia dejeani

frisch aus Columbien ♂♀, pro Stück 6—10 Mk. nach Grösse, desgl. *Euchroma gigantea* pro Stück 1.—Mk. Prachtarten aus Assam: Lucaniden, Cerambyciden etc. Preise auf Anfrage.

WANDA SCHELER, Ins.-Präpar.
Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 35.

Necrophoren
sowie Aaskäfer in versch. Arten
frisch, nicht gedunkelt in Anzahl
abzugeben.
Aug. Klassert, Gr. Krotzenburg,
(Kreis Hanau) Deutschland.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch
Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299
Desire recevoir ou acheter coléoptères cavernicoles du Globe.
Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.
Lui faire offres.

Lepidopteren.

Suche Eigelege von

Boarmia crepuscularia und ab. delamerensis,

nicht B. bistortata und ab. defersaria (Unterschiede vergl. „Seitz“ Bd. IV, Seite 376/77).

Einsendung der Elterntiere besonders erwünscht.

Max Cretschmar, Frankfurt a. M.,
Eschersheimer Landstr. 6.

Die kleinste Rasse. O- und useits ist das rotgelbe hellere (besonders useits) Mfeld der Vfl. weniger ausgedehnt. Useite (besonders der Hfl.) viel lichter (als bei *valentinae*), etwa gelbgrau. Ozellen kleiner.

Die Art ist noch aus diversen Teilen Klein-Asiens bekannt, nämlich aus Pontus, Bithynien, Taurus und N. W. Kurdistan, doch kann ich mangels Materials nicht feststellen, zu welcher Rasse oder welchen Rassen Stücke dieser Lokalitäten gehören.

Noch wird die Art vom Kuldzha-Distrikte (Rühl) und dem Altai-Gebiete (Seitz) erwähnt, was aber wohl einer Bestätigung bedarf¹⁾.

Zuletzt muß ich noch eines Mißverständnisses gedenken, das manchmal dazu führt, als Synonym von *roxandra* H.-S. eine „*caucasica* Nordm.“ anzugeben, wie es z. B. bei Seitz (Gr.-Schmett. d. Erde, I, p. 134) der Fall ist. In der Lepidopteren-Liste von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, N. 58 (1919) Spalte 35 werden sogar *roxandra* H.-S. und *caucasica* Nordm. als zwei diverse Formen neben einander angeführt. In der Tat gibt es aber keine *P. climene*-Form, die *caucasica* Nordm. heißen könnte. Nordmann schreibt (Bull. Soc. Nat. Mosc., 1851, p. 410): „Var. *Caucasica*, *Roxandra* m.“, was etwa bedeuten soll: „Kaukasische Varietät, *Roxandra* mihi“. Das Wort „*Roxandra*“ (nicht „*Caucasica*“) ist, wie alle Namen durch Kursivschrift ausgezeichnet. Dasselbe gilt für die ab. *hanifa* Nordm. von S. anthe O. (Var. *Caucasica*, *Hanifa* Nordm., *ibid.*, p. 406). Also hatte Dr. O. Staudinger vollkommen Recht, als er in seinem „Catalog“ (1901) das Nordmann'sche Zitat unter dem Namen *roxandra* und nicht *caucasica* anführte. —

¹⁾ In meiner Sammlung steckt ein ♂ (e. coll. P. Trussevitsh) mit dem Zettel „Askhabad“; es ist aber wohl anzunehmen, daß diese Angabe falsch ist.

Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Neusiedler See-Gebietes.

Ergebnis meiner Exkursionen 1900 bis 1925.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

(Fortsetzung.)

Megarthus sinutocollis Lac. aus Schilfsamen in Anzahl gesiebt, *hemipterus* Illig. aus Detritus und faulenden Vegetabilien in Anzahl gesiebt.

Proteinus ovalis Steph. aus faulen Maisblättern und Vegetabilien in Anzahl gesiebt, *brachypterus* F. überall im Detritus, sehr häufig, *atomarius* Er. aus faulem Laub, Maisstengeln und Detritus gesiebt, im allgemeinen nicht häufig.

Acrulia inflata Gyllh. aus trockenen Maisstengeln in Anzahl gesiebt.

Acrolocha striata Grav. aus trockenem Kuhmist in Anzahl gesiebt.

Phyllodrepa ioptera Steph. an Feldrändern aus faulenden Salatabfällen gesiebt, *scabriuscula* Kr. bei Neusiedl aus vertrockneten Algen in wenigen Exemplaren gesiebt, *pygmaea* Gyllh. wie die vorige, weit häufiger, im Detritus bisweilen gemein.

Sat. pavonia Raupen (Freiland)

halberwachsen 60 Pfg., erwachsen 80 Pfg. 100 Stück 6 Mk. Porto und Pkg. 30 Pfg., Betrag vorhinein in Banknoten abzugeben.

Karl Schwarz, Wels, Ob.-Österr.
 Rosenauerstrasse 16.

Abzugeben:

Eier von *vespertilio* 30, *proserpina* 30, *gallii* 30, *euphorbiae* 15, *ligustri* 15 und *Macr. rubi* 15 Pfg. p. Dtz. P. u. P. 20 Pfg.

Raupen von *tiliae* 50, *ocellata* u. *populi* je 50, *Spil. mendica* 100, *menthastri* —80, *elpenor* 1.20, *vinula* 70, *dispar*, *salicis*, *neustria* je 30, *io* 30, *pyri* 100 Pfg. per Dtz. P. u. P. 50 Pfg. 100 Stück 8-fach Vzhlg. i. Not. od. Postanweisung.

An Falter: 100 *galathea* 10.—, 100 *P. brassicae* 10.— 100 *C. dominula* 15.—, 100 Blaue *Lycaenen* 10.—, 100 *Col. myrm.* u. *edusa* o u. o. gem. 25, 100 *opollo-oo* Mk. 25, 100 *Bup. piniarius* Mk. 15, 100 *Zyg. carniolica* Mk. 8.—, 100 *aulica* Mk. 8.—, 100 Geometriden M in 100 Arten Mk. 15.—, 100 Noctuen in 100 Arten Mk. 15.—, 100 Tagfalter in 100 Arten Mk. 15.—, P. u. P. Mk. 3.— bis 5.— bei Vzhlg. la. Qual. und Spg. gibt ab:

O. Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

P. S. Verschiedenen Anfragen zufolge teile ich auf diesem Wege mit, **Eudia spini-Raupen** nicht zu versenden, weil es ganz zwecklos ist und Sie keine Puppen hievon erhalten, nachdem eingetragene Raupen, die nicht spinnreif sind — werden sie in Käfige gehalten — unbedingt eingehen und eine Reise ihnen überhaupt nachteilig ist. Es werden demnach von hiesigen Sammlern und wirklichen Kennern nur spinnreife Raupen eingetragen und zuhause sofort eingetütet, ansonsten, hat man nicht sehr grosse Behälter und die lebende Futterpflanze zur Verfügung, ergeben viele Raupen, auch wenn sie spinnreif sind, schlechte oder überhaupt keine Puppen und vertrocknen leicht, weil sie sich zuviel ausspinnen. Detaillierte Auskünfte auf Wunsch Interessenten kostenlos.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor,
 Dübendorf (Schweiz).